

Bad Brückenauer Rundschau

Mittwoch, 12. August 2009

Bayerisches Kammerorchester Bad Brückenau spielt für Pontifex

Papst lobt: Paradiesstunde

Bad Brückenau (red). Anfang August hatte das Bayerische Kammerorchester Bad Brückenau (BKO) zusammen mit dem Solo-Oboisten der Berliner Philharmoniker Albrecht Mayer die Ehre, ein Privatkonzert für Papst Benedikt XVI. in seiner Sommerresidenz in Castel Gandolfo zu geben. Das Konzert, ein verspätetes Geburtstagsgeschenk, kam auf Initiative von Georg Ratzinger, dem Bruder des Papstes, zu Stande.

„Eine Paradiesstunde sei es gewesen, ein Einblick in die Verheißung Gottes“. Mit diesen Worten bedankte sich Papst Benedikt XVI. bei den Musikern, die für ihn ein privates Konzert gegeben hatten. Der Solo-Oboist der Berliner Philharmoniker Albrecht Mayer war mit dem Bayerischen Kammerorchester Bad Brückenau (BKO) nach Italien angereist.

Eine Einladung zu einem Privatkonzert beim Papst erreicht einen Musiker nicht alle Tage. Vor etwa einem dreiviertel Jahr bekam Albrecht Mayer die Anfrage, ob er zu einem solchen Konzert Lust habe. Von der Fachkritik als einer der besten Oboisten der Gegenwart bezeichnet, findet sich unter seinen zahlreichen Fans nämlich auch Georg Ratzinger. Mit CDs von Albrecht Mayer begeisterte er den Bruder für das virtuose, gesangliche Oboenspiel.

Als Solist und Dirigent arbeitet der Klassik-Star mit vielen renommierten Kammerorchestern zusammen, doch die Wahl, welches Ensemble ihn zu diesem besonderen Konzert begleiten dürfe, wurde schnell getroffen und fiel zu Gunsten eines Klangkörpers, der ab-



Papst Benedikt dankt Albrecht Mayer (v.l.) für die „Paradiesstunde“. Im Hintergrund Mitglieder des BKO.

Text/Foto: privat

seits von großen Musikzentren, im idyllischen Staatsbad Bad Brückenau seinen Sitz hat. Erst Mitte April lernte Mayer durch ein erstes gemeinsames Konzertprojekt das BKO kennen, doch er war auf Anhieb angenehm überrascht von der Qualität des Ensembles und fasziniert von der enormen Leidenschaft, mit der mitten in der Bayerischen Rhön schon seit dreißig Jahren musiziert wird.

Diese Energie war auch im Konzert spürbar, Papst und Publikum zeigten sich begeistert. Als Einstieg wurde Mozarts Oboenkonzert gespielt. Die exzellente Darbietung gefiel dem Papst sichtlich, strahlend vor Freude lauschte er dem Stück. Voller Esprit und Heiterkeit kam das Rondo mit seinem kecken Refrain daher, vom Orchester delikat begleitet. Ein Stück von Johann Sebastian Bach für Oboe d'amore, die etwas tiefer und

noch sanfter klingende Schwester der Oboe, bildete den Schlusspunkt.

Zwischen Mozart und Bach, zwei großen Meistern des Barock und der Klassik, erklang die „Simple Symphony“ von Benjamin Britten. Das Orchester wurde durch das inspirierte Dirigat von Albrecht Mayer zu Höchstleistungen animiert. Die Möglichkeit, für den bayerischen Papst Benedikt zu spielen, war für die Musiker nicht nur eine große Ehre, sondern auch eine Quelle der Inspiration: In der Zugabe, der berühmten Arie „Lascia ch'io pianga“ aus der Oper „Rinaldo“ von Händel, schien der Gesang der Oboe die irdischen Sphären durch das während des Konzerts geöffnete Schiebedach der Residenz verlassen zu haben.

Unter dem azurblauen italienischen Himmel war das Konzert ein Erlebnis der besonderen Art. Der Papst beschrieb es als Einblick in Gottes Schöpfung, sich vollkommen vom Skript der eigentlich geplanten Dankesrede lösend: „Es war bewegend, wie aus einem Stück Holz, diesem Instrument, ein ganzer Kosmos von Musik entströmte: das Abgründige und das Heitere, das Verspielte und das Ernste, das Große und das Demütige, der innere Dialog der Melodien“.

Neben den kirchlichen Würdenträgern und Pilgergruppen war unter den 250 Anwesenden auch eine Delegation aus Unterfranken. Das BKO durfte 40 eigene Gäste einladen, darunter waren unter anderem Regierungspräsident Dr. Paul Beinhofer, Bezirkstagspräsident Erwin Dotzel, Landrat Thomas Bold, Bürgermeister von Bad Brückenau Thomas Ullmann, Kurdirektorin Andrea Schallenkammer sowie Sponsoren, Vorstände des Freundeskreises und des BKO. Einige Gäste wurden nach dem Konzert dem Heiligen Vater persönlich vorgestellt.

Aber nicht nur von der Begegnung mit dem Papst bewegt, sondern auch durch eine hervorragende Leistung des Solisten und des Bayerischen Kammerorchesters Bad Brückenau bleibt dieses Konzert als unwiederholbar und als ganz besonderes Erlebnis im Gedächtnis.